

Ach, man muß an das Leben glauben um glücklich zu sein.

Theodor Fontane hat das geschrieben, mit Blick auf den nächsten Aufenthalt im ungeliebten Berlin. Allerdings, und damit sind wir bei einem der beiden Nachteile dieses Buches, leider ist dem Anhang nicht zu entnehmen, wann und an wen. Und trotzdem möchten wir Ihnen „100 x Glück“ gern ans Herz legen, denn es ist eines von diesen besonders gelungenen Geschenkbüchern, die man am liebsten selbst behalten möchte. Die einhundert Miniaturen ganz unterschiedlicher Autoren über das Glück – Gedichte, Sprichworte, Kurzgeschichten und Romanauszüge – sind heiter, hintergründig, manchmal literarisch, dabei jedoch nie zuckersüß. Obwohl das Thema dies ja nahelegt. Den zweiten Nachteil, das fehlende Inhaltsverzeichnis, könnte der geneigte Leser übrigens auch zum planlos-freudigen Entdecken toller Texte nutzen.



„100 x Glück“, Verlag rütten & loening, € 9,99



Eine Polit-Satire.

In seiner Moskauer Zeit hatte Karpow nachts in der Küche experimentiert. Nach ihrem überstürzten Umzug in den Süden Russlands – seine Frau Marina wusste noch immer nicht, warum dieser hatte sein müssen - wurde die Garage des Großvaters zu seinem Labor. Hier gelingt Karpow endlich der Durchbruch: nun sorgt sein Serum für ein kontrolliertes Wachstum und er muss sich keine Sorgen mehr um übergroße Ratten machen; alle Versuchstiere erreichen nur noch die Größe normaler erwachsener Tiere. Allerdings ruft das Bekanntwerden seiner Erfindung ganz unterschiedliche Interessensgruppen auf den Plan, und keine davon ist zimperlich...

Oleg Kaschins hat einen spröden Schreibstil, der zu dieser Polit-Satire genau passt. Auch wenn die Geschichte vom Wachstumsserum eher nach Science Fiction klingt – die Darstellung der korrupten Strukturen sind keineswegs Erfindung: Kaschin, einer der bekanntesten Journalisten Russlands, weiß sehr genau, von was er spricht.

Oleg Kaschin: „Es geht voran.“, Aufbau Verlag, € 16,99

Jeden Monat etwas anderes:

Sonntag, 13.05.2012, 13.00 bis 18.00 Uhr –
Verkaufsoffener Sonntag und Kerb

Stadtgebiet Gernsheim - Bummeln, Einkaufen, Genießen

Auch unsere Buchhandlung wird ein Angebot speziell für Kinder haben. Lassen Sie sich überraschen!

Außerdem halten wir, zum zweiten und letzten Mal in diesem Jahr, unser Kilobücher für Sie bereit.

Nicht geschnitten, nur am Stück, zu 4,50 € das Kilogramm.
Sie können aber auch 380 Gramm oder 4,5 Kilogramm kaufen, oder ...



...mitten im Lesen.

Der Büchertipp

05/12

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

9. Jahrgang - Nr. 99

Neuerscheinungen:

Witzig und informativ.

Wussten Sie, dass Regenschirme noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts als unmoralisch galten, weil sie sich Gottes Regen in den Weg stellten? Oder, dass das Glas schon seit zweitausend Jahren mit der nahezu gleichen Technik in Form geblasen wird? Vielleicht aber, dass die ersten Sonnenbrillen aus Walrossstoßzähnen hergestellt wurden?

„99 Erfindungen für Eilige“ erklärt das und noch 96 andere Dinge dazu. Dabei ist das Buch eher kein Nachschlagewerk, vielmehr wirkt es wie ein Comic. Dazu kommen Sachinformationen – und das ist eine schöne, interessante Idee. Noch dazu ist sie wirklich klasse umgesetzt und somit auch (aber nicht nur) für diejenigen gut geeignet, die nicht so gerne und so gut lesen. Egal ob jugendlich oder erwachsen.

Fredrik Colting / Marja Nyberg: „99 Erfindungen für Eilige.“, Knauer Verlag, € 8,99



Anrührend, verschoben, Mut machend.

Für Jack Rosenblum geht ein großer Traum in Erfüllung, als er, zusammen mit Frau und Kind Mitte der dreißiger Jahre von Berlin nach England auswandern darf – auch wenn es für seine Frau Sarah entsetzlich ist, ihre Eltern und Bruder Emil in Deutschland zurück zu lassen. Sarah wird nicht heimisch in London, obwohl es Jack bald gelingt, reich zu werden. Er führt sein Glück darauf zurück, dass er die Broschüre „Neu in England: Nützliche Informationen und freundliche Anleitung für jeden Flüchtling“ nicht nur liest, sondern akribisch umsetzt. Eigentlich fehlt ihm nur noch die Mitgliedschaft in einem Golfclub - dann wäre er wirklich und endlich ein "ganzer Engländer". Da es, wie er schmerzlich erfahren muss, einem Juden nicht möglich ist, Mitglied zu werden, beschließt er schließlich, selbst einen Golfplatz anzulegen. In Dorset finden die Rosenblums nicht nur ein Cottage mit riesigem Grundstück sondern auch das sagenumwobene Dorset Wollschwein ... „Wie Mr. Rosenblum in England sein Glück fand“ ist ein Buch der leisen Töne. Die allerdings ergeben eine wunderbare Melodie.

Natasha Solomons: „Wie Mr. Rosenblum in England sein Glück fand“, Rowohlt Taschenbuch Verlag, € 9,99

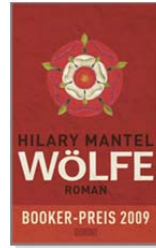


England im Umbruch.

Wer sich auch nur ein bisschen mit der englischen Historie beschäftigt, kennt sowohl die Namen als auch die Grundzüge dieser Geschichte: zu Beginn des 16. Jahrhunderts regiert Henry VIII – und er möchte zum wiederholten Male heiraten, obwohl die Kirche einer Scheidung nicht zustimmt. So betreibt er die Ablösung von Rom und die Gründung einer eigenständigen Kirche. Und damit kommen Thomas Cromwell und Thomas More ins Spiel, zwei brillante politische Köpfe und Gegenspieler.

Hilary Mantel hat aus den historischen Fakten einen Roman herausgearbeitet, der seinesgleichen sucht: ihre bildhaften Beschreibungen und interessanten Zusammenhänge sind sehr spannend zu lesen. Und ihr Coup, Thomas More nicht in der historisch korrekten Rolle des Märtyrers und integren Staatsmannes zu sehen, gibt ihrer Geschichte einen ganz besonderen Reiz.

Hilary Mantel: „Wölfe.“, DuMont Buchverlag, € 12,00



Hörbuch des Monats:

Drei Jahre Wartezeit.

Der „Wolkenschaufler“ Kommissar Jean-Baptiste Adamsberg ist nicht ganz bei der Sache, als eine alte, scheinbar verwirrte Frau in seinem Büro auftaucht und vom „wütenden Heer“ berichtet, das der Sage nach Verbrechen sühnt, bei denen der Schuldige nicht gefasst oder verurteilt wurde. Ihre Tochter hätte vier Menschen in den Fängen dieses Heeres gesehen – das sichere Zeichen für deren baldigen Tod. Doch Adamsberg ist eigentlich schon gut mit einem Autobrand beschäftigt und damit, dass in den Flammen ein Großindustrieller umgekommen ist. Dann geschieht der erste Mord in dem kleinen Dorf in der Normandie, aus dem die alte Dame kommt...

Fred Vargas verknüpft wieder einmal ganz vortrefflich Krimihandlung mit Gesellschaftskritik und würzt das Ganze mit ihrem wunderbaren Personal und alten Mythen. Ach ja: Die Hörbuchfassung, gesprochen von Volker Lechtenbrink, bietet mehr als sieben Stunden reines Hörvergnügen.

Fred Vargas: „Die Nacht des Zorns. 6 CDs“, Lübbe Audio, € 19,99



Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Bilderbuch des Monats:

**Du wirst größer und größer werden, bis du ein großer Bär bist.
Das ist nun mal so.**

Mit diesen Worten tröstet die Bärenmama den nicht mehr ganz so kleinen Bären – sein Boot, in dem er viele glückliche Stunden verbracht hat, ist zu klein geworden. Sie rät ihm, sich auf die Suche nach einem wirklich noch winzigen Bären zu machen und diesem das Boot zu schenken. Das macht der Bär, und schaut dann immer mal von weitem zu, wie der Kleine sich vergnügt. Bis er die allerbeste Idee hat. Und sich ein großes Boot für sich selbst baut.

Dieses eher unscheinbar daher kommende Buch mit dem schlichten Titel „Der kleine Bär und sein kleines Boot“ trifft mitten ins Herz des kleinen Zuhörers und auch des erwachsenen Vorlesers. Die gleichermaßen wunderbare wie weise Geschichte und die zarten, aussagekräftigen Illustrationen machen es zum Lieblingsbuch und zum MUSS jeden Kinderzimmers.

Eve Bunting / Nancy Carpenter: „Der kleine Bär und sein kleines Boot.“, Gerstenberg Verlag, € 6,95



Wir empfehlen:

Schwedischer Humor.

Es ist der erste Ferientag – allerdings hat Pia Karlsson aber auch überhaupt keinen Grund sich zu freuen. Denn sie soll die Ferien bei ihrer Oma verbringen; und mit der ist, seit dem plötzlichen Tod von Pias Opa, nichts mehr anzufangen, sie sitzt nur heulend am Küchentisch. Denkt Pia. Doch als sie in Omas Wohnort aus dem Zug steigt hat sich alles verändert: plötzlich fährt Oma Motorrad, trägt Lederklamotten und hat beschlossen, jetzt alles Mögliche auszuprobieren. Vor allem will sie nach Dalarna fahren, zu Conny, den sie im Internet kennengelernt hat. Und so nimmt Pias schlimmster, ungewöhnlichster und grandiosester Sommer seinen Anfang.

Vielleicht liegt es am dortigen Wetter: vielen schwedischen Autoren gelingt genau die richtige Mischung aus Spannung, Lebenslust, Skurrilität und warmem Miteinander. Elin Lindell gehört dazu.

Elin Lindell: „Pia Karlssons schlimmster Sommer.“ Kosmos Verlag, € 8,99

